



ACAT SUISSE SCHWEIZ SVIZZERA

Action des chrétiens pour un monde sans torture ni peine de mort
Aktion der Christen für eine Welt frei von Folter und Todesstrafe
Azione dei cristiani per un mondo senza tortura né pena di morte

Dringlicher Appell Mai 2022 Togo – Jean-Paul Oumolou ist unter schwierigen Bedingungen inhaftiert

Jean-Paul Oumolou ist aufgrund seiner militanten Aktivitäten in Lomé inhaftiert. Obwohl er sich in einem schlechten körperlichen Gesundheitszustand befindet, hat er keinen ausreichenden Zugang zu einem Arzt.

Am 3. Januar 2022 wurde ACAT-Schweiz von der CTS (Communauté Togolaise en Suisse) wegen der Inhaftierung von Jean-Paul Oumolou kontaktiert. Dieser ist seit 16 Jahren in der Schweiz wohnhaft. ACAT-Schweiz ersuchte ACAT-Togo um Unterstützung. Diese bestätigte, dass sie von dem Fall Kenntnis habe. Am 15. März 2022 schrieben die beiden ACATs dem Justizminister von Togo, Pius Kokouvi AGBETOMEY, und baten um die Freilassung von Jean-Paul Oumolou oder subsidiär darum, dass dieser von einem Arzt besucht werden. Das Schreiben blieb unbeantwortet.

Jean-Paul Oumolou wurde Berichten zufolge am 4. November 2021 von einer Einheit von Gendarmen auf der Durchreise in Lomé festgenommen. Er wurde in den Räumlichkeiten des SCRIC (zentraler Dienst für strafrechtliche Fahndung und Ermittlung) inhaftiert, bevor er in die ehemalige Direktion der nationalen Gendarmerie überstellt wurde.

Nach Angaben von Edem A. Oumolou, dem Bruder des Betroffenen, wurde Jean-Paul Oumolou misshandelt. Er soll bei seiner Festnahme geschlagen worden sein und eine schwere Augenverletzung erlitten haben. In den darauffolgenden Tagen litt er an verschiedenen Beschwerden, doch erst zehn Tage später wurde ihm ein Arztbesuch gewährt. Obwohl er schwer krank war, konnte er seit Dezember 2021 keinen Arzt mehr sehen. Derzeit leidet er an brennenden Schmerzen in der Brust, Hitzewallungen am ganzen Körper, Augenschmerzen, Appetitlosigkeit und starken Bauchschmerzen.

Parallel zu diesen Vorfällen erstattete der Bruder des Betroffenen, Edem A. Oumolou, am 29. Dezember 2021 bei der Staatsanwaltschaft Anzeige gegen Hauptmann MGBALE vom SCRIC, der ihm gedroht haben soll, ihn wegen der Verbreitung von Falschmeldungen über seinen Bruder zu verhaften.

Es ist nicht das erste Mal, dass Jean-Paul Oumolou aus Gründen verhaftet wurde, die eng mit seinen militanten Aktivitäten zusammenzuhängen scheinen. Am 20. Dezember 2004 wurde er wegen einer Demonstration auf dem Campus der Universität Lomé inhaftiert, bevor er am 11. Februar 2005 mit Hilfe der kontaktierten internationalen und nationalen Menschenrechtsorganisationen, darunter ACAT-Schweiz, freigelassen wurde.

Im Interventionsbrief ersuchen wir den Justizminister von Togo, Jean-Paul Oumolou freizulassen oder zumindest sicherzustellen, dass er angemessene ärztliche Betreuung erhält. Ferner verlangen wir den Schutz von Freiheit und Gesundheit von dessen Bruder Edem A. Oumolou. Wir erinnern den Justizminister daran, dass Togo Vertragsstaat des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte ist und auch die Mindestgrundsätze der Vereinten Nationen für die Behandlung der Gefangenen, die sogenannten «Mandela-Regeln», respektieren soll. Beide Texte schützen die Rechte von Jean-Paul und Edem A. Oumolou.

Quellen: CTS, Edem A. Oumolou, ACAT-Togo